

Dorfmoderatoren zur Unterstützung der Lebensqualität in Dörfern?

Dr. Swantje Eigner-Thiel
20.4.2015



DIALOG – inter- und transdisziplinärer Forschungsschwerpunkt

„Gestaltung des demografischen Wandels und der zunehmenden gesellschaftlichen Diversität durch Nutzung endogener Potenziale und im Dialog mit Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in peripheren ländlichen Räumen“,

gefördert durch

Mittel des Niedersächsischen Vorab der Volkswagen-Stiftung über die Arbeitsgruppe innovative Projekte (AGiP) beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

Laufzeit: Januar 2012 bis Dezember 2016

Teilprojekt „Lebensqualität in Dörfern“

Ziele

Ebene 1: Lebensqualität der Dorfbewohner/innen durch halbstrukturierte Einzelinterviews in den Regionen Göttingen, Cloppenburg, Cuxhaven erfassen

Ebene 2: Rückkoppelung der Ergebnisse in die in die Untersuchung einbezogenen Dörfer und Diskussion von Maßnahmen

Ebene 3: Ableitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung bestehender Instrumente der Dorfentwicklung und Entwicklung neuer Wege

Heute im Fokus: Aussagen der Dorfbewohner zur Einschätzung der Idee der Dorfmoderation

Studie „Lebensqualität in Dörfern“

- Beteiligt: Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Dr. Swantje Eigner-Thiel, Fakultät Ressourcenmanagement HAWK Göttingen
- Vorgehensweise: qualitative Studie, Interviews in 4 Dörfern
- Zeitraum der Untersuchung:
 - April 2013 bis Juni 2013: Landkreis Göttingen
 - April 2014: Landkreis Cuxhaven
 - November 2014: Landkreis Cloppenburg
- Wer wurde interviewt?
 - Jeweils ca. 10 Personen pro Dorf als „Experten“ für das Thema Dorfleben



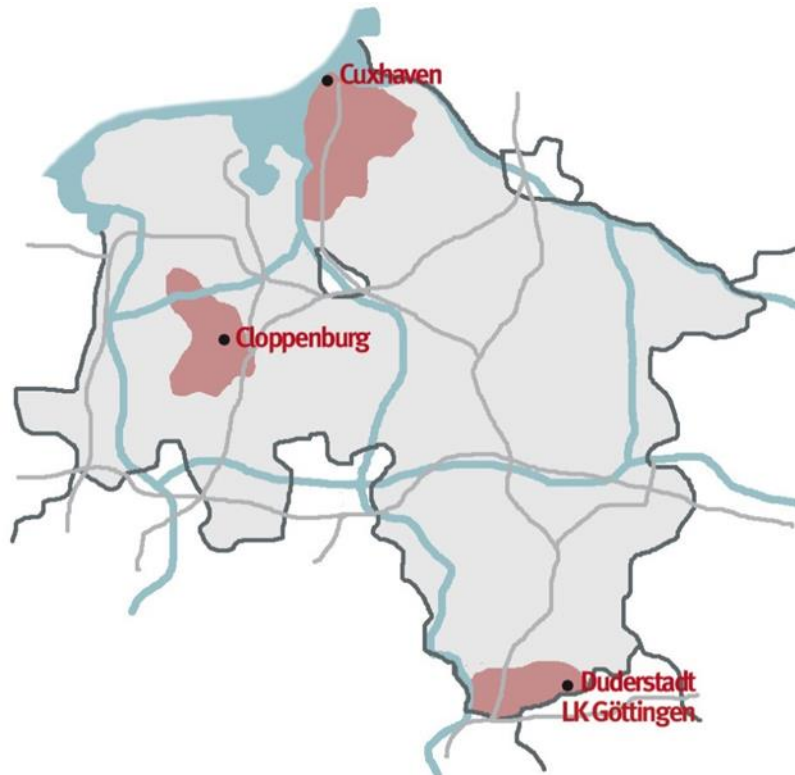
Untersuchungsregionen: 4 Dörfer

Kriterien für die Dorfauswahl:

- 800 – 1.000 Einwohner
- Lage: in der Peripherie, nicht in Nähe der Städte (mind. 20 km entfernt)
- besonders aktive Dorfgemeinschaften
- unterschiedliche Landschafts- und Kulturräume

Ergebnis der Dorfauswahl, mit Raumbezug:

- **Hemeln** (Ldkr. Göttingen): Hann.-Münden / Kassel / Göttingen
- **Bodensee** (Ldkr. Göttingen): Duderstadt / Göttingen
- **Uthlede** (Ldkr. Cuxhaven): Bremen / Bremerhaven
- **Neuvrees** (Ldkr. Cloppenburg): Oldenburg, Cloppenburg, Leer



	Hemeln	Bodensee	Uthlede	Neuvrees
Landkreis	Göttingen	Göttingen	Cuxhaven	Cloppenburg
Einwohnerzahl	972	879	992	939
Entfernung zum Oberzentrum	28 km (Göttingen) 36 Automin.	21 km (Gö) 25 Automin.	35 km (Bremen) 24 Automin.	28 km (Cloppenburg) 30 Automin.
Anzahl Vereine	21	9	12	17
DGHs	Dreschschuppen	DGH I, DHG II, 1 Jugendraum	Heimathaus Sporthaus	1 DGH
Öffentliche Plätze	1 Sportplatz	1 Sportplatz 2 Tennisplätze	1 Sportplatz	Schießplatz Sportplatz
Bürgermeister/ Ortsvorsteher	Alfred Urhahn, WGH	Friedrich Henniges, CDU	Conny Trowitzsch, CDU	Gerhard Bruns CDU
Anzahl Firmen / Läden	ca. 12	ca. 10		mind. 15
Gastronomie	1 Pension, 1 Gasthaus	keine	Gasthaus Würger 1 Pizzeria	keine
Schule	ja, Zwergenschule	mit Nachbardorf	ja	ja
Kindergarten	Ja	mit Nachbardorf	Ja	mit Nachbardorf
Besonderheiten	sehr aktive Dorfgemeinschaft, hat Schulerhalt erreicht	Neubaugebiet 60er-Jahre; Zukunftsrunde	nahe an der A 27, kinderfreundlich	Straßendorf; viele landwirtschaftliche Großmastbetriebe; trad. Dorfgemeinschaft
Interviewte Personen	12 (22-80 Jahre)	10 (ca. 30 – 75 Jahre)	10 (17-83 Jahre)	11 (16-76 Jahre)

Fragen zum Thema „Dorfmoderation“ aus dem Interview

6. Veränderungen im Dorf/ Dorfentwicklung

-
- Haben Sie Ideen, Wünsche, was in Ihrem Dorf verändert/erneuert/angegangen werden sollte?
 - In Bezug auf die Nahversorgung, Gesundheitsversorgung, Bildung, ...
 - In Bezug auf die bauliche Entwicklung (Dorferneuerung, Neubaugebiete, Gewerbegebiete, ...)
 - **Hätten Sie persönlich Interesse, sich aktiv in einen Prozess der Dorfentwicklung einzubringen oder tun Sie dieses bereits?**
 - **Halten Sie es für wichtig, dass Initiativen zur Dorfentwicklung (von außen) unterstützt werden? Welche Art von Unterstützung würden Sie sich wünschen?**
 - **Haben Sie schon einmal etwas von Dorfgesprächen oder Dorfmoderation gehört? (evtl. erläutern)**
 - **Was meinen Sie, wäre ein solcher Ansatz für Ihr Dorf gut und würde er das Dorf voranbringen?**

Aussagen zur Dorfmoderation aus Hemeln (LK Göttingen)

Idee der Dorfmoderation

- wird positiv gesehen (7)
- unnötig, Dorfgemeinschaft regelt das selbst (5)
- Dorfmoderatorin nicht allen bekannt
- Verhältnis Dorfmoderator ↔ Bürgermeister in Hemeln: keine Konkurrenz
- in anderen Dörfern: Konkurrenz vorhanden

Mögliche Themen für eine Dorfmoderatorin

- Kulturcafé
- Nachbarschaftshilfe
- Jugend in Verantwortung bringen

Einsatzfeld Dorfmoderator:

- unklar, ob eigenes oder fremdes Dorf
- wünschenswert auf Ebene der Samtgemeinde

Aufgaben eines Dorfmoderators:

- neue Ideen anstoßen und beraten



Aussagen zur Dorfmoderation aus Bodensee (LK Göttingen)

Idee der Dorfmoderation

- Ausbildung und Konzept unbekannt (6)
- könnte nützlich sein, Interesse könnte da sein, ohne Hilfe von außen geht es nicht, Offenheit da (8)
- nicht nötig, noch genug Angebote in Bodensee (1)
- unklar, ob Bedarf da ist (1)

Herkunft Dorfmoderator

- aus dem eigenen Dorf: kennt das Dorf
- von außen: neutral
- nur einzelne können sich Teilnahme an Fortbildung vorstellen

Verhältnis Zukunftsrunde / Dorfmoderation ↔ Bürgermeister

- in Bodensee: keine Konkurrenz

Mögliche Themen für eine Dorfmoderatorin

- Zukunftsrunde neu beleben



Aussagen zur Dorfmoderation aus Uthlede (LK Cuxhaven)

Idee der Dorfmoderation: Skepsis

- unbekannt
- skeptisch: Ortsrat ist gut genug
- DM könnte als Konkurrenz des Ortsvorstehers aufgefasst werden
- gewisse Aufgaben soll der Staat behalten

Idee der Dorfmoderation: Offenheit

- offen dafür: Hoffnung auf neue Ideen
- offen für Weiterbildung



Aussagen zur Dorfmoderation aus Neuvrees (LK Cloppenburg)

Idee der Dorfmoderation - Skepsis:

- unnötig, man hat ja den Ortsvorsteher, und der macht genug / vielleicht später
- Bürgerversammlungen finden sowieso statt
- mögliches Misstrauen gegenüber einer fremdem Person, viele Interessensverbände

Idee der Dorfmoderation - positive Aspekte:

- sinnvoll (z. B. zur Unterstützung der Vereine), jemand ohne „dörflichen Tunnelblick“ wäre gut
- grundsätzliche Offenheit, vielleicht in 20-30 Jahren
- gerade für das Konfliktfeld „Landwirtschaft“ gut



Erfahrungen einer Dorfmoderatorin selbst

- **Motiv für die Tätigkeit:**
 - „schon immer ehrenamtlich gearbeitet“
 - „möchte etwas beitragen zum Erhalt des Dorflebens“
- **Probleme:**
 - fehlende Legitimation
 - Wertschätzung könnte noch wachsen
- **Aktivitäten:**
 - Mitarbeit beim Wettbewerb „Kerniges Dorf“
 - Mitarbeit bei der „AG Dorfleben“
- **Ideen / Erfahrungen:**
 - gute Erfahrungen als „interne“ Dorfmod.
 - evtl. gleichstellen mit Ortsheimatpfleger
 - evtl. mit in Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Fazit

- abstrakte Idee zunächst schwer vorstellbar => Konzept muss gut vermittelt werden; Begriff der Dorfmoderation nicht selbsterklärend
- keine klare Antwort auf die Frage: Dorfmoderator von intern oder extern besser?
- Dorfgemeinschaften sind unterschiedlich offen für die Idee
- Wunsch: Dorfmoderation auf Samtgemeindeebene ansiedeln
- Idee: DM gleichstellen mit Ortsheimatpfleger (Legitimation)
- Idee: DM mit in Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
- gute Erfahrungen mit Dorfmoderatoren liegen vor; ein Miteinander von Ortsrat und DM ist möglich

